

## **Dringliche Interpellation**

### **Das Überleben der BOA sichern - die Kultur(raum)debatte forcieren**

Nun ist es öffentlich geworden: Die BOA steckt in Schwierigkeiten, finanziell und konzeptionell. Schon seit einiger Zeit zeichneten sich in der BOA Probleme ab, die zum Teil mit deutlicher Kritik am BOA-Konzept und der konkreten Kulturpolitik der Betriebsgruppe begleitet waren. Eine zwangsläufige Folge dieser Fragen waren finanzielle Probleme.

Die Trägerschaft und Betriebsgruppe versucht, im Rahmen einer Diskussion über eine neue Ausrichtung die aktuelle Herausforderung zu bestehen. Wie weit diese Massnahmen greifen werden, steht noch offen. Nicht gelöst sind aber die kurzfristigen, finanziellen Probleme. Darum sind die Verantwortlichen mit der Bitte um Unterstützung an die Stadt gelangt.

Die BOA ist wesentlicher Bestandteil der in mehreren Volksabstimmungen bestätigten und von der Kulturszene breit mitgetragenen Kulturoffensive der Stadt Luzern. Eigentlich wäre die Diskussion um die Evaluierung und Aktualisierung der (stadt-)luzerner Kulturhäuser Bestandteil der für das Jahr 2000 in Aussicht gestellten Kulturraumdebatte gewesen. Ob diese tatsächlich stattfinden wird und kurzfristig wirksame Ergebnisse wird bringen können, ist mehr als fraglich. Darum scheint ein doppeltes Vorgehen sinnvoll zu sein:

- Es sind kurzfristige Massnahmen zu ergreifen, die die Aktionsfähigkeit der BOA erhalten.
- Die geplante Debatte über das Kulturleitbild ist zu forcieren und in einem Teil so zu führen, dass schnell konkrete Ergebnisse über die zukünftigen Aufträge der diversen Kulturhäuser erzielt werden.

In diesem Zusammenhang wird der Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

- Welche Massnahmen gedenkt der Stadtrat kurzfristig zu ergreifen, um das Überleben der BOA zu sichern?
- Wie sehen diese im finanziellen und konzeptionellen Bereich aus?
- Was gedenkt der Stadtrat zu tun, um die mittel- und langfristige Existenz der BOA zu garantieren?
- Teilt der Stadtrat die Kritik an der konkreten Interpretation des Leistungsauftrags?
- Ist dieser noch zeitgemäss?
- Welche Änderungen im Leistungsauftrag sind geplant?
- Ist es richtig, dass Überlegungen angestellt werden, den Wärbhof in die BOA zu verlagern?

- Wäre ein solcher Schritt mit den Aufgaben der zwei Institutionen BOA und Wärbhof überhaupt vereinbar?
- Sieht der Stadtrat für die Zukunft ein verändertes Verhältnis zwischen Luzerner Theater und BOA?
- Wie gedenkt der Stadtrat die angekündigte Kulturdebatte zu führen?
- Besteht schon ein diskussionsbereiter Leitbildentwurf?
- Wann kann die offizielle Debatte aufgenommen werden?
- Wann sollen die Ergebnisse wirksam werden?

Ruedi Meier  
namens der Fraktion Grünes Bündnis

Felicitas Zopfi-Gassner  
namens der SP-Fraktion

Luzern, 17. Februar 2000